

Jahresbericht 2024

Inhalt

Vorwort	3
Es lohnt sich, Mitglied zu sein, weil wir... ..	5
Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern	6
Wo und wie ist der Paritätische MV vernetzt?	8
Bericht des Vorstandes	9
Bericht der Geschäftsführung	11
Arbeit der Fachbereiche und Referate im Jahr 2024.....	12
Mitgliederverwaltung	12
Kinder- und Jugendhilfe, Bildung	13
Eingliederungs- und Sozialhilfe	17
Betreuungsvereine	20
Altenhilfe und Pflege	22
Betriebswirtschaftliche Beratung	27
Freiwilligendienste FSJ und BFD	32
Migration und Flucht.....	36
Grundsatzfragen	38
Finanzierung sozialer Projekte und Fördermittelberatung ...	44
Übersicht über weitergeleitete Fördermittel 2024	46
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	47
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2024	48
Überblick: rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse	54
Wirtschaftliche Entwicklung	56
Jahresabschluss 2024	56
Impressum	59

Vorwort

Liebe Paritätärinnen, liebe Paritäter,

der vorliegende Geschäftsbericht gibt einen Überblick der Arbeit des Paritätischen MV im Jahr 2024.

Erstmals haben wir 2024 für unsere Verbandsarbeit ein Jahresthema gewählt und den Fokus auf die „ländlichen Räume“ gelegt. Denn: Mehr als 90 Prozent der Landesfläche in Mecklenburg-Vorpommern sind ländliche Räume. Dort lebt mehr als die Hälfte unserer Bevölkerung. Den ländlichen Räumen und ihrer Infrastruktur kommt daher eine besondere Bedeutung zu.

Wer weiß das besser, als unsere Mitgliedsorganisationen, als Sie, liebe Paritätärinnen und Paritäter. Ihre Einrichtungen und Dienste sind ein wesentlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur. Der Sozialraum wird von Menschen gestaltet. Sie versorgen die Menschen nicht nur, Sie bieten auch Orte der Begegnung und des Austausches, die unverzichtbar sind für den sozialen Zusammenhalt in den Dörfern und Stadtteilen. Sie sind darüber hinaus wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor im Land.

Doch gerade in ländlichen Regionen geraten viele soziale Angebote zunehmend unter Druck. Fehlende Arbeitskräfte, knappe finanzielle Mittel und zunehmende strukturelle Herausforderungen erschweren die Aufrechterhaltung von Angeboten – von der Kinderbetreuung bis zur Seniorenhilfe, von Nachbarschaftstreffs bis zu Beratungsdiensten. Gleichzeitig schwindet die Attraktivität ländlicher Gebiete für Familien, da die Wege lang und die Anbindungen mangelhaft sind.

Umso beeindruckender ist das unermüdliche Engagement der Vereine, Initiativen und sozialen Organisationen unter dem Dach des Paritätischen MV, die auch unter schwierigsten Bedingungen Tag für Tag daran arbeiten, Lebensqualität und Teilhabe zu sichern. Sie sind das Rückgrat der sozialen Infrastruktur auf dem Land – verlässlich, kreativ, oft ehrenamtlich getragen und mit einem riesigen Herz für die Menschen vor Ort.

Dafür sagen wir: Danke. Danke für Ihre Ausdauer, Ihre Leidenschaft, Ihren Mut. Danke, dass Sie hinschauen, wo andere wegsehen. Sie kämpfen weiter für die Menschen in Ihrer Region. Für Kinder, Jugendliche, Familien, Ältere – für Zusammenhalt und Teilhabe. Dieses Engagement verdient nicht nur Respekt, sondern auch unsere volle Unterstützung.

Die aktuellen Herausforderungen sind zu groß, um sie allein zu lösen. Um zukunftsfähige Sozialräume zu gestalten, braucht es einen Dialogprozess zwischen den verschiedenen verantwortlichen Akteuren in Politik und Gesellschaft. Es ist wichtiger denn je, dass wir zusammenhalten, gemeinsam Ideen und Lösungsansätze entwickeln und sie umsetzen.

Soziale Infrastruktur darf kein Luxus sein – sie ist Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse und soziale Gerechtigkeit.

Liebe Paritätärinnen und Paritätär, bleiben Sie mutig, bleiben Sie laut, bleiben Sie dran – wir stehen an Ihrer Seite.

Herzlichst Ihr

Friedrich Wilhelm Bluschke

Vorsitzender

Es lohnt sich, Mitglied zu sein, weil wir...

- = Sie zeitnah über aktuelle Gesetze, Verordnungen und Regelungen informieren z. B. in Handreichungen, Newslettern, Arbeitskreisen und Fortbildungsveranstaltungen
- = Sie beraten und unterstützen bei Entgeltverhandlungen, in Förderangelegenheiten und bei individuellen Fragen und Problemstellungen
- = Sie und Ihre Kompetenzen vernetzen und für kollegialen Austausch sorgen mit anderen Mitgliedsorganisationen und Fachleuten
- = Ihre Vernetzung innerhalb des Landesverbandes fördern, indem wir Informationen und Austausch bieten in Arbeitskreisen und Tagungen
- = als Paritäter stark vor Ort sind und die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit vertreten
- = Sie bei der kostenlosen Suche nach Fachkräften mit unserer Paritätischen Jobbörse unterstützen können
- = Freiwilligendienste FSJ und BFD anbieten, Freiwillige vermitteln und Sie bei der Koordinierung unterstützen
- = uns mit unserer Gemeinschaft für die Paritätischen Werte Toleranz, Vielfalt und Offenheit einsetzen und stark machen für die Rechte von sozial Benachteiligten

Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern

Wer sind wir? Was machen wir?

Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern ist ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern mit 210 Mitgliedsorganisationen (Stand 31.12.2024). Als Dachverband beraten und unterstützen wir unsere Mitglieder in fachlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen. Darüber hinaus vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung, Kostenträgern und Öffentlichkeit. Hierzu betreibt der Paritätische MV in Schwerin eine Geschäftsstelle mit durchschnittlich 18 Mitarbeitenden.

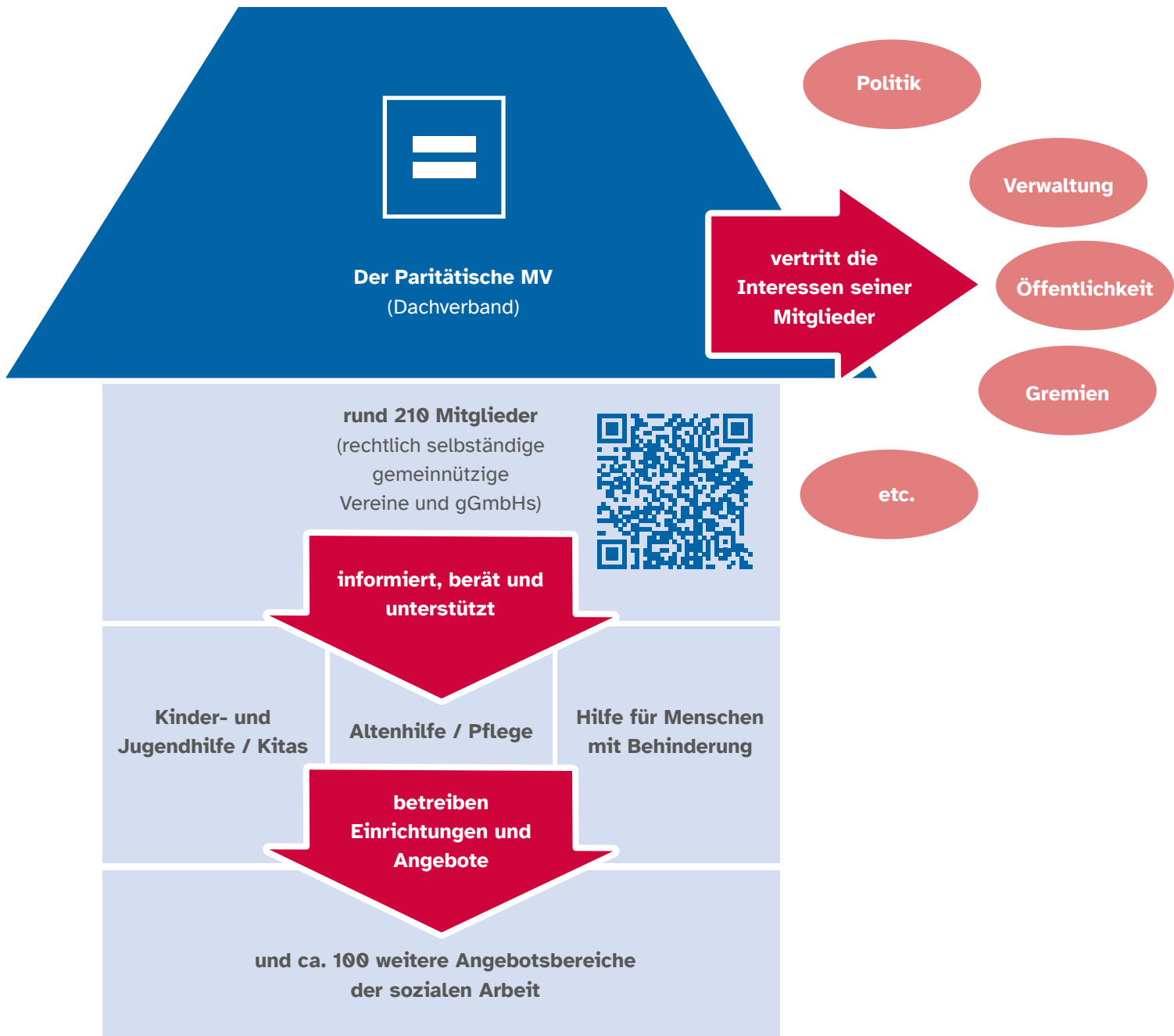
Unsere Arbeit wird durch das Ziel geleitet, die gesellschafts- und sozialpolitischen Entwicklungen in Mecklenburg-Vorpommern mitzugestalten. Die Grundsätze unserer Arbeit sind Toleranz, Offenheit und Vielfalt. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Schwerpunkten unserer Mitgliedsorganisationen wider. Der Paritätische MV ist dabei politisch überparteilich und an keine Konfession gebunden.

Paritätisch bedeutet auch, dass jede Organisation bei der Mitgliederversammlung eine gleichwertige Stimme hat - unabhängig davon, ob es sich um einen kleinen Verein oder einen großen Sozialverband handelt.

Was machen unsere Mitglieder?

Unsere Mitgliedsorganisationen sind in allen Bereichen der sozialen Arbeit tätig, unter anderem in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Altenhilfe und Pflege, in der Eingliederungshilfe, in der sozialen und psychosozialen Versorgung, in der Drogen- und Suchthilfe, in der Betreuung und Beratung von Migrant*innen, in der Gesundheitsförderung und Selbsthilfe. Sie betreiben Kindertagesstätten, Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendzentren, Frauenhäuser, Werkstätten und Angebote für Menschen mit Behinderung und vieles mehr. Unter dem Dach des Paritätischen MV arbeiten rund 18.000 Hauptamtliche und ca. 5.000 Ehrenamtliche.

Unsere Mitgliedsorganisationen sind dabei rechtlich eigenständig und unabhängig und arbeiten nach eigenen Satzungen und Konzeptionen.



Vereinszweck

Entsprechend der Satzung fördert und repräsentiert der Paritätische MV seine Mitglieder in ihrer fachlichen Zielsetzung und vertritt sie in ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zielen. Dieses soll insbesondere geschehen durch:

- = Beratung und Information der Mitglieder
- = Förderung der fachlich-methodischen Sozialarbeit
- = Vertretung der Interessen der Mitglieder im Gesamtverband
- = Vertretung der Interessen der Mitglieder gegenüber Politik und Verwaltung zur Mitgestaltung des Sozialstaates
- = Aus- und Fortbildung haupt- und ehrenamtlich tätiger Mitarbeitenden
- = Entwicklung wohlfahrtspflegerischer Aktivitäten
- = Öffentlichkeitsarbeit über Arbeit und Ziele des Verbandes und seiner Mitgliedsorganisationen
- = Förderung und Pflege der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsorganisationen, den ehrenamtlich Tätigen und dem bürgerschaftlichen Engagement
- = Beantragung und Weitergabe von Zuschüssen zur Erfüllung gemeinnütziger Zwecke

Wo und wie ist der Paritätische MV vernetzt?

Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern ist Mitglied

- = im Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V.
- = in der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- = im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Frankfurt/Main
- = in der Bürgerinitiative „Bunt statt braun“ e. V., Rostock

- = in der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen e. V., Frankfurt/Main
- = in der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- = im Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- = Mitgliedschaft in Paritätischer Tarifgemeinschaft PATT

Bericht des Vorstandes

Für den Vorstand standen im Jahr 2024 die besonderen Herausforderungen der sozialen Infrastruktur in ländlichen Räumen im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Sowohl die Beiratssitzung im März, die Mitgliederversammlung im Juni als auch der Parlamentarische Abend im November standen unter diesem Fokus. Maßgeblich war die Verabschiedung eines Positionspapiers bei der Mitgliederversammlung 2024.

Daneben beschäftigte den Vorstand der sich im vierten Quartal 2024 abzeichnende Nachtragshaushalt der Landesregierung für 2025. Hier sind Kürzungen vor allem für vermeintlich freiwillige Leistungen geplant.

Für den Vorstand steht die strategische Entwicklung des Verbandes im Mittelpunkt seiner inhaltlichen Tätigkeit. Im November traf sich der Vorstand zu einer zweitägigen Klausur, um für die Jahre 2025 und 2026 maßgebliche Fokusthemen zu beraten und inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

Positionspapier des Paritätischen Mecklenburg Vorpommern

Infrastruktur in ländlichen Räumen sichern

Die soziale Infrastruktur in unserem ländlich geprägten Flächenland Mecklenburg-Vorpommern steht vor großen Herausforderungen. Zunehmend fehlen Arbeitskräfte, soziale Angebote und Versorgungsmöglichkeiten stehen vor dem Aus, ganze Regionen drohen abgehängt zu werden.

Die hier herausgearbeiteten Positionierungen betreffen die gesamte soziale Infrastruktur wie z.B. die Bereiche Pflege, Kita, Jugendhilfe, Angebote der Eingliederungs- und Sozialhilfe, Beratungsangebote oder das ehrenamtliche Engagement.

Ländlich ist nicht gleich ländlich. Gemeinden in der Nähe größerer Städte profitieren von der städtischen Infrastruktur. Herausforderungen in ländlichen Räumen sind überall ähnlich, aber vor Ort unterschiedlich in ihrer Auswirkung. Grundsätzliche Konzepte und individuelle Lösungen vor Ort sind gleichermaßen wichtig, um die Versorgung zu sichern.

In seiner Mitgliederversammlung am 26. Juni 2024 positioniert sich der Paritätische MV:

1. Gleichwertige Lebensverhältnisse in Mecklenburg-Vorpommern in allen Regionen

Der Grundsatz der gleichwertigen Lebensverhältnisse muss auch für die ländlichen Räume gelten. „Weiße Flecken“ in der Versorgung dürfen nicht hingenommen werden. Um einer drohenden Versorgungsnotlage entgegen zu wirken, sind umgehend Maßnahmen notwendig.

2. Gemeinsame Verantwortung aller Institutionen

Bund, Land, die Kommunen (Kreise, kreisfreie Städte und Gemeinden) sowie Sozialversicherungsträger tragen Verantwortung für die soziale Infrastruktur. Eine koordinierte und leistungsfähige Versorgungsstruktur ist wichtig. Die Sicherstellung der Versorgung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

3. Verantwortung der Träger von Angeboten und Einrichtungen

Träger von sozialen Angeboten, wie Kitas, Hilfen zur Erziehung, der Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Pflegeeinrichtungen haben eine Verantwortung, um dem (Fach-)Kräftemangel entgegenzuwirken: Sie müssen attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen, um das notwendige Personal gewinnen und halten zu können.

4. Notwendigkeit einer Sozialplanung

Wir benötigen eine verbindliche Sozialplanung, die alle Bereiche der regionalen Versorgungsstrukturen berücksichtigt.

5. Digitalisierung und Mobilität

Digitale Lösungen wie Telemedizin oder Webinare für Aus- und Weiterbildung können helfen, lange Wege zu vermeiden. Ein Ausbau des Glasfaser- und Funknetzes ist nötig, ebenso wie eine stärkere Vernetzung im Gesundheitswesen.

6. Verhältnismäßige Maßnahmen der Gesetzgeber

Das Vertrauen in staatliche Institutionen und Gesetzgeber ist wegen bürokratischer Auflagen, unklarer Regelungen und hoher Kosten gesunken. Gesetze sollten umsetzbar und finanzierbar sein. Bundes- und Landesregelungen benötigen einen gemeinsamen Dialog auf Augenhöhe mit den Verbänden und ihren Erfahrungen aus der Praxis.

7. Mehr Regelfinanzierung und Flexibilität

Der Gesetzgeber sollte mehr auf Regelfinanzierung setzen und weniger auf Förderprogramme. Bewährte Modellprojekte sollten langfristig finanziert werden. Die Finanzierung muss solide und planbar sein.

Die Sicherstellung der sozialen Infrastruktur ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Es bedarf einer engen Zusammenarbeit und Flexibilität aller Beteiligten.

Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem.

26. Juni 2024 | Der Paritätische Wohlfahrtsverband | Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Bericht der Geschäftsführung

Prägend für die Verbandsarbeit war 2024 die Umsetzung des erstmals bestimmten Fokusthemas „Ländliche Räume“. In Gesprächen mit Entscheidungsträgern auf Landesebene und kommunaler Ebene wurde das Thema in den Mittelpunkt gestellt.

In den Sommermonaten besuchte unser Geschäftsführer Dieter Eichler wieder viele Mitgliedsorganisationen. Ziel war es, sich einen ausführlichen Überblick über das Spektrum der vielfältigen Tätigkeiten zu verschaffen und gleichzeitig aktuelle Themen und Problemlagen vor Ort zu besprechen. Die Ergebnisse flossen in Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden, mit den Fraktionen von SPD, CDU, DIE LINKE, Bündnis90 Die GRÜNEN und FDP ein.

Ein Schwerpunktthema der Geschäftsführung lag in der Begleitung der Umsetzung des neuen Landesrahmenvertrags KiföG und in der Auseinandersetzung mit dem geplanten Nachtragshaushalt für 2025. Der Ausgang der Diskussion war zum Ende des Jahres noch offen.

Im Bereich der Betreuungsvereine gab es weiterhin Unstimmigkeiten zur Umsetzung der Landesverordnung, die erst Mitte des Jahres vorlag.

Unbefriedigend war und ist nach wie vor das gesamte Vertragsmanagement in den leistungsfinanzierten Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe sowie in der Pflege. Neben der langen Verhandlungsdauer zeigte sich zunehmend auch die fehlende konkrete Auseinandersetzung mit den notwendigen Leistungsinhalten als Hemmnis für Abschlüsse in den gesetzlichen vorgegebenen Verhandlungsfristen.

Im Jahr 2024 ist es wieder gelungen, viele junge Menschen für einen Freiwilligendienst zu gewinnen. Dass es im Rahmen der Beratung zum Bundeshaushalt 2025 wieder zu Kürzungen kommen sollte, war nach den Protesten 2023 und der Rücknahme der für den Bundeshaushalt 2024 vorgesehenen Kürzungen unverständlich. Mit gleicher Kraftanstrengung haben sich der Paritätische auf Landes- und Bundesebene sowie seine Mitgliedsorganisationen gegen die Kürzungen stark gemacht.

Nach dem Bruch der Ampelkoalition Anfang November konnte 2024 kein Bundeshaushalt verabschiedet werden. Die vorläufige Haushaltsführung für 2025 sah u.a. massive Kürzungen im Bereich der Freiwilligendienste vor. Der Paritätische MV kritisierte es als völlig unverständlich, ausgerechnet in dem Bereich, in dem es sozialen Unternehmen möglich ist, neue Mitarbeitende und Auszubildende zu gewinnen, die finanzielle Unterstützung zu kürzen.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern konnte im Jahr 2024 sehr gut fortgesetzt werden. Es ist uns gelungen, die Gespräche mit den für Soziales und Bildung zuständigen Ministerinnen auf Landesebene zu intensivieren und eine Basis für einen weiteren fachlichen Austausch zu den besonderen Problemlagen des Personalmangels und der Sicherung der Versorgung gerade in ländlichen Räumen zu schaffen.

Arbeit der Fachbereiche und Referate im Jahr 2024

Mitgliederverwaltung

Im Bereich der Mitgliederverwaltung sind wir Ansprechpartner für die Belange unserer Mitgliedsorganisationen. Dazu zählen die Betreuung der Anmeldungen für die Rahmenvertragsdatenbank, die Verwaltung von Kontakten, Hilfestellungen bei Mitgliedsaufnahmen sowie alle verwaltungsrelevanten Belange bezüglich unserer Mitglieder, wie z.B. die Betreuung unserer Stellenbörse ParitaetJob.de. Wir stellen Bescheinigungen aus, die unsere Mitglieder benötigen, wie etwa Mitgliedsbescheinigungen oder Ähnliches.

Der Paritätische MV veranstaltet im Laufe eines Jahres zahlreiche Veranstaltungen und Fortbildungen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf einen reibungslosen Ablauf gelegt. Die Kolleginnen der Mitgliederverwaltung sind hierbei das Bindeglied zwischen der Organisation von z.B. Räumlichkeiten und Catering sowie der Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltungen.

Neue Datenbank

Im Jahr 2023 wurde eine neue Adressdatenbank implementiert. Diese wird hauptsächlich von den Mitarbeiter*innen der Mitgliederverwaltung betreut und verwaltet. Wir haben auch im Jahr 2024 viele Anpassungen in der Datenbank vorgenommen. Diese werden stets an die Belange unseres Landesverbandes angepasst.

Mitgliederzahlen

Dem Paritätischen MV gehören mit Stand vom 31.12.2024 210 Mitgliedsorganisationen (Vereine/ Gesellschaften) an. Ein Mitglied ist Fördermitglied. Von Januar bis Dezember 2024 sind sechs Mitgliedschaften beendet worden. Zwei neue Mitgliedsorganisationen konnten wir im gleichen Zeitraum bei uns begrüßen.

Kontakt:

Constanze Neumann

0385 5922115

constanze.neumann@paritaet-mv.de

Kathrin Kuntsche

0385 5922111

kathrin.kuntsche@paritaet-mv.de

Kinder- und Jugendhilfe, Bildung

Schwerpunkte im Bereich Kindertagesförderung

Die 4. Novelle des KiföG M-V ist am 1. Mai 2024 in Kraft getreten. Wie im Vorjahr stand die Begleitung des Gesetzgebungsprozesses und die Implementierung der Änderungen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Im Ergebnis konnte der Paritätische MV zusammen mit den anderen LIGA-Verbänden einige Korrekturen am Gesetzesentwurf erreichen. Die Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation, die innerhalb von zwei Jahren erreicht werden soll, ist für die Kita-Einrichtungen eine qualitative Verbesserung, die wir ausdrücklich begrüßen.

Der Abschluss des Landesrahmenvertrages KiföG M-V (LRV) ermöglicht erstmals einen landesweit einheitlichen Personalschlüssel für die Einrichtungen der Kindertagesförderung. Unser Referat betriebswirtschaftliche Beratung war intensiv in die langwierigen Verhandlungen dieses

Landesrahmenvertrages eingebunden. Eine Kommission, in der Vertreter*innen der Vertragsparteien die Weiterentwicklung des Landesrahmenvertrags beraten und vorbereiten, hat im Frühjahr ihre Arbeit aufgenommen. Unter dem Dach des Paritätischen MV sind dem Landesrahmenvertrag 26 Träger mit 112 Einrichtungen beigetreten.

Bereits in 2024 begannen auch die Vorbereitungen zur Einführung des Anspruchs auf eine Ganztagsförderung gem. § 24 SGB VIII. Der Paritätische MV hat die Interessen der Mitgliedsorganisationen im Beteiligungsprozess mit dem Bildungsministerium und den kommunalen Spitzenverbänden eingebracht, der Ende 2024 beendet wurde. Durch die Beratungen im Rahmen des „Runden Tisches Ganztagsbetreuung“ konnten die Herausforderungen, die mit der Verwirklichung des Ganztagsbetreuungsanspruches durch die Institutionen Schule und Hort verbunden sind, deutlich gemacht werden. Vor allem im ländlichen Raum stellen sich Fragen von Beförderung zwischen Schule und Hort und die Anforderungen an die Kooperation im Interesse der Kinder.

Die Verwirklichung der Inklusion in der Kindertagesförderung bereitet an vielen Stellen Probleme. Die Verknüpfung der personenzentrierten Leistungen des SGB IX im Regelangebot Kindertagesbetreuung stellt die Mitgliedsorganisationen in ihrer Arbeit vor große Herausforderungen. Der Paritätische MV versucht, beispielsweise in Gesprächen mit Vertreter*innen des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung sowie im Landesjugendhilfeausschuss Besserungen zu erreichen.

Schwerpunkte im Bereich Hilfen zur Erziehung

Ein Schwerpunkt im Bereich der Hilfen zur Erziehung war 2024 die Beratung der Mitgliedsorganisationen vor Ort. Dabei ging es auch um die Frage der Zusammenarbeit mit den örtlichen Jugendämtern (Jugendhilfeausschuss und AG 78). Die Begleitung des Gesetzgebungsprozesses zum inklusiven Kinder- und Jugendhilfegesetz (IKJHG) fand nach dem vorzeitigen Aus der Ampel-Koalition im Bundestag ein unerwartetes Ende. Der Gesetzentwurf war von den Verbänden durchaus kontrovers diskutiert worden. Auch der Paritätische MV war der Ansicht, dass der Gesetzentwurf die Lehren aus dem Bundesteilhabegesetz (BTHG), das 2018 in Kraft getreten war und die Eingliederungshilfe neu geregelt hatte, nicht berücksichtigt worden waren. Es wurde bezweifelt, dass das vorgeseheneungsverfahren die Leistungen zielgenau steuern könne, auch wurden notwendige Regelungen für Leistungs- und Entgeltvereinbarungen, wie z.B. die Etablierung von Schiedsstellen vermisst. Ob das Gesetzesvorhaben nach der Bundestagswahl 2025 und den kommenden Jahren weiterhin verfolgt wird, ist offen.

Mitwirkung in externen Gremien

- = Jour fixe des Sozialministeriums
- = Jour fixe des Bildungsministeriums
- = Landesjugendhilfeausschuss
- = Fachausschuss der LIGA MV

Mitwirkung in internen Gremien und Angebote für unsere Mitglieder

- = Arbeitskreis Kita
- = Arbeitskreis I-Kita
- = Arbeitskreis Kita-Fachberatungen
- = Arbeitskreis Jugendhilfe

Stellungnahmen (im Rahmen der LIGA)

- = Stellungnahme zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Lehrerbildungsgesetzes
- = Stellungnahme zur Fortschreibung des Landesaktionsplanes für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern – In Vielfalt vereint! –
- = Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, im Rechtschreiben oder im Rechnen (Förderverordnung Lesen, Rechtschreiben, Rechnen - LRSRVO M-V)
- = Stellungnahme zum Entwurf Fünfte Änderung der Verwaltungsvorschrift „Durchführung von Schulwanderungen und Schulfahrten an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen“
- = Stellungnahme zum Entwurf eines Siebten Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes
- = Stellungnahme zum Rahmenplan Sprachbildung Grundschule

- = Stellungnahme zum Entwurf des Kapitels „Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (BIKO MV)
- = Stellungnahme zum ersten Gesetz zur Änderung eines Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz

Kontakt

Regina Schönowski

0385 5922118

regina.schoenowski@paritaet-mv.de

Eingliederungs- und Sozialhilfe

Die Umsetzung des Bundeteilhabegesetzes (BTHG) und des Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX (LRV SGB IX) beschäftigte die Arbeit unseres Fachreferats Eingliederungs- und Sozialhilfe vordergründig und lag auch im ersten Quartal 2024 fast ausschließlich in Personalunion mit dem Referat der betriebswirtschaftlichen Beratung. Ab dem zweiten Quartal 2024 konnte das Fachreferat Eingliederungs- und Sozialhilfe wiederbesetzt werden.

Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX

Nach wie vor wurde der am 1. Januar 2020 in Kraft getretene Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX nicht durch die beiden kreisfreien Städte unterzeichnet. Somit gilt weiterhin die Rechtsverordnung.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es zahlreiche Leistungsangebote der Eingliederungshilfe, die noch nicht nach dem neuen Recht verhandelt werden konnten. Daher wurde im Sommer 2024 der Beschluss gefasst, dass es eine Übergangsregelung auch für das Jahr 2025 geben wird.

Zur passgenauen Umsetzung der Leistungen ist es erforderlich, dass für alle Leistungsberechtigten der Integrierte Teilhabeplan (ITP MV) vorliegt. Die Leistungsträger kamen ihrer Aufgabe an dieser Stelle weiter nicht im erforderlichen Umfang nach. Die Umsetzung des BTHG und des LRV SGB IX waren damit auch in diesem Jahr nicht gesetzeskonform.

2024 wurde die Arbeit der Evaluierungs- und Entwicklungskommission des LRV SGB IX erfolgreich weitergeführt. Im Ergebnis wurden Beschlüsse gefasst, Kalkulationsanlagen aktualisiert und konkrete Umsetzungsprobleme bearbeitet.

Im Laufe des Jahres 2024 fanden weitere Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen statt. In der Praxis zeigte sich, dass diese Prüfungen sehr umfangreich sind und viele Fragen in Bezug auf die Vorgehensweise und Praxisumsetzung aufwerfen. In sechs Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen konnten wir unseren Mitgliedsorganisationen begleitend zur Seite stehen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Spitzenverbänden wurde 2024 zielorientiert in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Fachausschüssen weitergeführt.

Landesrahmenvereinbarung nach § 46 SGB IX

Im Dezember 2024 hatte das Kabinett dem Ersatz einer Landesrahmenvereinbarung zugestimmt, so dass die Landesrahmenverordnung ab dem 1. Januar 2025 Gültigkeit entfaltet.

Bedauerlicherweise ist der § 15 (Vereinbarung und Abrechnung der Entgelte der Komplexleistung) der Landesrahmenvereinbarung Frühförderung nicht festgesetzt worden. Es besteht lediglich eine Empfehlung nach dem § 15 zu verhandeln. In der Praxis wird sich zeigen, wie die Verhandlungspartner sich hier einigen werden.

Landesrahmenvertragsverhandlungen nach § 80 SGB XII

Eine Neufassung eines LRV SGB XII für den Bereich Wohnungslosenhilfe und besondere Notlagen gibt es bisher nicht. 2024 wurde das Thema auch mit dem Sozialministerium erörtert, jedoch ohne konkretes Ergebnis. Das Thema wird fortgeführt in der Landesarbeitsgruppe Soziales, welches durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport geleitet wird.

Fachthemen

Inhaltlich haben wir uns 2024 in die Weiterentwicklung des Einrichtungenqualitätsgesetzes eingebracht. Der neue Gesetzesentwurf wurde im Januar 2025 unter dem Titel „Wohn- und Teilhabetgesetz“ in die Verbandsanhörung gegeben.

Die Arbeitsgruppe zur Krankenhausassistenten hat im Jahr 2024 weitergearbeitet. Ziel war es hier, einen fachlichen Austausch mit ansässigen Kliniken zu etablieren und Fragen der Umsetzung der Krankenhausassistenten zu erörtern. Im nächsten Schritt wurde ein erster Entwurf für eine Leistungsvereinbarung erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Planung eines Netzwerktreffens im März 2025 zum Thema inklusiver Arbeitsmarkt. An der Planung war die Landesarbeitsgruppe der Werkstätten für behinderte Menschen M-V, die Lewitz-Werkstätten und die LIGA M-V (Vertreten durch den Paritätischen MV) beteiligt.

Mitwirkung in externen Gremien

- = LIGA-Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderungen (stellv. Vorsitz)
- = LIGA Fachausschuss Armut und besondere Lebenslagen (stellv. Vorsitz)
- = Evaluierungs-und Entwicklungskommission des LRV SGB IX
- = Umsetzungsgruppe BTHG
- = AG BTHG
- = LAG Soziales

Mitwirkung in internen Gremien und Angebote für unsere Mitglieder

- = Arbeitskreis Eingliederungshilfe
- = Arbeitskreis Frühförderung und Autismus
- = Referenzgruppe LRV SGB IX
- = EGH-Stammtisch
- = Arbeitsgruppe Krankenhausassistenten
- = Arbeitskreis beim Paritätischen Gesamtverband: AK Teilhabe, AK Frühförderung, AK Soziale Psychiatrie

Fachveranstaltungen

- = Schulungen zur Integrierten Teilhabeplanung (ITP)
- = Schulung zu den besonderen Wohnformen (u.a. Umsetzung Fachleistungsstunde, Basismodul)

Stellungnahmen (im Rahmen der LIGA)

- = Stellungnahme zur Fortschreibung des Landesaktionsplanes für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg- Vorpommern – In Vielfalt vereint! –
- = Stellungnahme zum Entwurf einer Landesverordnung zum Ersatz einer Landesrahmenvereinbarung für Mecklenburg-Vorpommern nach § 46 Absatz 4 SGB IX
- = Stellungnahme zum Entwurf für ein Erstes Gesetz zur Änderung des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes

Kontakt

Denise Bender

0385 5922130

denise.bender@paritaet-mv.de

Betreuungsvereine

Finanzierung der Betreuungsvereine

Durch eine Änderung des Betreuungsorganisationsgesetzes (BtOG) haben Betreuungsvereine seit 2023 einen gesetzlichen Anspruch auf eine bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung mit öffentlichen Mitteln. Erst nach massivem Druck durch die Betreuungsvereine und durch die Wohlfahrtsverbände wurden die entsprechenden Mittel im Landeshaushalt für das Jahr 2024 deutlich aufgestockt. Über die konkrete Ausgestaltung der Finanzierungsverordnung zur Ausreichung der Mittel an die Betreuungsvereine gab es allerdings auch 2024 weiterhin Differenzen zwischen den Wohlfahrtsverbänden und dem Sozialministerium. Der Paritätische MV hat dabei wiederholt und mit Nachdruck eine größere finanzielle Planungssicherheit für die Betreuungsvereine eingefordert. Da dieses Thema noch nicht zur Zufriedenheit aller betroffenen Vereine geklärt werden konnte, werden hier weitere Beratungen und Maßnahmen im Jahr 2025 notwendig sein.

Im Oktober 2024 wurde auf Bundesebene der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Vormünder- und Betreuervergütung und zur Entlastung von Betreuungsgerichten veröffentlicht. Grundsätzlich begrüßen wir eine Novellierung des Gesetzes, denn es bedarf dringend einer Verbesserung der finanziellen Vergütung von gesetzlichen Betreuer*innen und eine Vereinfachung der Abrechnung der erbrachten Leistungen. Im Detail zeigte sich aber, dass das Gesetzesvorhaben nicht dafür geeignet war, die Zukunft der gesetzlichen Betreuer*innen zu sichern. Wir haben daher auf Landesebene den Kontakt zum Justizministerium gesucht, um im Gesetzgebungsprozess für eine entsprechende Anpassung des Entwurfes zu werben.

Mitwirkung in externen Gremien

- = LIGA Fachausschuss Betreuungsvereine
- = Zusammenarbeit mit der Interessensgemeinschaft Betreuungsvereine in Mecklenburg-Vorpommern (IG)

Mitwirkung in internen Gremien und Angebote für unsere Mitglieder

- = Arbeitskreis Betreuungsvereine

Stellungnahmen (im Rahmen der LIGA)

- = Stellungnahme zum Entwurf einer Ersten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Unterstützung von Betreuungsvereinen für ihre Aufgaben nach § 15 Absatz 1 des Betreuungsorganisationsgesetzes

Kontakt

Denise Bender

0385 5922130

denise.bender@paritaet-mv.de

Altenhilfe und Pflege

Das Referat Altenhilfe und Pflege setzte sich 2024 erfolgreich für einen verbesserten Personalschlüssel für den Bereich „Leitung und Verwaltung“ in der vollstationären Pflege ein. Erleichterungen und Entbürokratisierung im stationären Verhandlungsgeschehen bringt zum einen die Pauschalierung von Personalnebenkosten und zum anderen einen einheitlichen Ausbildungszuschlag ab 2025. Der Einsatz für eine Flexibilisierung der starren Auslastungsquote von 98 Prozent (vollstationär) mündete in einem Schiedsstellenverfahren.

Verbesserter Schlüssel für Leitung und Verwaltung

Nach intensiven Verhandlungen in der AG Stationär wurde die personelle Ausstattung für den Bereich Leitung und Verwaltung in vollstationären Pflegeeinrichtungen von 1:25 auf 1:20 heraufgesetzt - ein Etappen-Erfolg! Ausgeklammert von dieser Regelung ist der Personalbereich IT/EDV. Hier werden die Verhandlungen fortgeführt, um für die Anforderungen der Digitalisierung künftig eine angemessene Ausstattung zu erlangen.

Vereinfachungen im stationären Verhandlungsgeschehen

Bei Pflegesatzverhandlungen der stationären Pflege gilt seit August 2024 eine Pauschale zur Berechnung von Personalnebenkosten: 1,7 Prozent für vollstationäre Pflegeeinrichtungen und 1,5 Prozent für Tagespflegen. Das Verfahren soll nach einjähriger Laufzeit evaluiert und bewertet werden. Außerdem wurde das bisher hoch bürokratische Verfahren zur Refinanzierung von Ausbildungsumlagen durch einen landeseinheitlichen Ausbildungszuschlag abgelöst, der im November 2024 erstmalig durch die Pflegesatzkommission beschlossen wurde. Der Abschluss individueller Vereinbarungen durch jede Einrichtung ist künftig entbehrlich.

Ziel: Flexible Auslastungsquote

Die Verwirklichung einer beständigen Auslastung von 98 Prozent in der vollstationären Pflege ist das Ziel – ebenso wie die beständig gelingende Pflege und Betreuung der Bewohnenden. In der Praxis war die Vollauslastung für viele Träger im Land in den vergangenen Jahren aus vielfältigen Gründen nicht umsetzbar, für manche wurde der hohe Anspruch zum Existenzrisiko. Die Verhandlungen in AG und Pflegesatzkommission Stationär zur Flexibilisierung der starren Auslastungsquote auf 92 bis 98 Prozent sind gescheitert. Zum Jahresende wurde durch die Leistungserbringerverbände ein Schlichtungsantrag bei der Schiedsstelle SGB XI vorbereitet und eingereicht.

Wirtschaftlichkeit der Tagespflege

Der Markt der Tagespflegen verändert sich: Zunehmend besuchen weniger Gäste die Tagespflege. Grund sind u.a. steigende Preise der Einrichtungen und eine damit erhöhte Eigenbeteiligung für die Gäste. Diese Situation bringt einige Tagespflegen an ihre wirtschaftlichen Grenzen.

Folglich müssen die Rahmenbedingungen, wie z.B. Finanzierung, Konzeption oder personelle Ausstattung analysiert und langfristig nachjustiert werden – ein Prozess, den wir im Referat Altenhilfe und Pflege gemeinsam mit den Trägern von Tagespflegen eng begleiten.

Hilfe zur Pflege: Mehr Empfänger bedürfen zuverlässige Versorgung

Immer mehr Menschen benötigen Hilfe zur Pflege (2019: 9.048, 2023: 11.575). Steigende Zahlen bedeuten mehr Kosten und zudem mehr Reibungspunkte zwischen Pflegeeinrichtungen bzw. ambulanten Pflegediensten und den Sozialhilfeträgern. Das Verwaltungshandeln verändert sich. Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste brauchen zuverlässige Rahmenbedingungen, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung, damit mehr Empfänger von Hilfe zur Pflege versorgt werden können.

Viele kleine Veränderungen im ambulanten Setting

Der Gesetzgeber schärft sukzessiv Anforderungen an die Pflegedienste und ihre Pflegekräfte nach. Im Ergebnis müssen die Vereinbarungen auf Landesebene mit Pflege- und Krankenkassen, die Vergütung und Rahmenbedingungen regeln, immer wieder verhandelt werden: Dazu gehören die Stärkung der Kompetenz der Pflegefachkraft im Rahmen der so genannten „Blanko-Verordnungen“ in der Häuslichen Krankenpflege, die Nachqualifizierung der Betreuungskräfte, die personelle und organisatorische Ausstattung der Dienste, welche chronische und schwer heilende Wunden versorgen dürfen, die Finanzierung von so genannten Digitalen Anwendungen, Landesrahmenverträge in der ambulanten Pflege und für Leistungen der Häuslichen Krankenpflege, u.v.m..

Verhandlungserfolge sind aufgrund langwieriger und komplizierter Einigungsprozesse mit den Kostenträgern immer schwieriger herbeizuführen.

Pakt für Pflege

Die Akteure im Landespflegeausschuss haben Eckdaten für einen Pakt für Pflege gesetzt und acht Themenfelder für die Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern benannt. Der Paritätische MV setzt sich aktiv für die wirtschaftliche Stärkung, die Personalsicherung und die grundlegende Entwicklung der sozialen Räume ein, zum Beispiel durch die nachhaltige Förderung von Unterstützungsangeboten. Ob der Pakt für Pflege perspektivisch an die Erfolge im Nachbarland Brandenburg anknüpfen kann, hängt neben der finanziellen Budgetierung durch das Land auch davon ab, ob sich im kommenden Jahr alle Akteure partnerschaftlich und nach Kräften einsetzen werden. Der Paritätische MV ist hierzu bereit.

Mitwirkung in externen Gremien

- = Landespflegeausschuss Mecklenburg-Vorpommern (LPA)
- = Kleiner Landespflegeausschuss
- = AG Landespflegekongress
- = AG Altenpflegepreis
- = AG Pflegepersonalsicherung – Pakt für Pflege
- = (AG Wirtschaftlichkeit – Pakt für Pflege) – Referat Betriebswirtschaftliche Beratung
- = AG Herausforderung Demenz – Pakt für Pflege
- = AG Care- und Casemanagement – Pakt für Pflege
- = AG Sozialraum – Pakt für Pflege
- = AG ambulante Pflege
- = Pflegesatzkommission ambulante Pflege
- = AG Stationär
- = Pflegesatzkommission Stationär
- = AG zum Informationsaustausch Pflegeausbildungsfonds M-V mit dem LAGuS
- = Schiedsstelle SGB XI
- = LIGA Fachausschuss ambulante sozial-pflegerische Dienste
- = LIGA Fachausschuss stationäre Pflege und Altenhilfe
- = Verhandlungsgruppe Pauschalbudget PflBG
- = Verhandlungsgruppe Vergütungen der ambulanten Pflegesachleistungen und Leistungen der Häuslichen Krankenpflege – gemeinsam mit dem Referat Betriebswirtschaftliche Beratung
- = Arbeitsgruppen im Rahmen des Dialogprozesses zur Novellierung des EQG M-V

Mitwirkung in internen Gremien und Angebote für unsere Mitglieder

- = Arbeitskreis vollstationäre Pflege
- = Arbeitskreis teilstationäre Pflege
- = Arbeitskreis ambulante Pflege
- = Arbeitskreis IT / EDV
- = Arbeitskreis Altenhilfe und Pflege beim Paritätischen GV

Fachveranstaltungen

- = 16.05.2024 Forum generalistische Ausbildung mit dem Schwerpunktthema: Gründung von Ausbildungsverbünden
- = 12.06.2024 Liga-Fachtag mit dem Medizinischen Dienst MV
- = 09.07.2024 Seminar „Zukünftige Anforderungen der Tagespflege“ mit Udo Winter

Stellungnahmen (im Rahmen der LIGA)

- = April 2024: Stellungnahme zum Entwurf der Fünften Verordnung zur Änderung der Gesundheits- und Sozialpflege-Berufsfachschulverordnung
- = Mai 2024: Stellungnahme zur Fortschreibung des Landesaktionsplanes für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern
- = Juli 2024: Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung des Pflegestudiumstärkungsgesetzes und weiterer Gesundheitsfachberufe
- = Dezember 2024: Stellungnahme zum Entwurf für ein Erstes Gesetz zur Änderung des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes

Kontakt

Hellmut Daniel

0385 5922117

hellmut.daniel@paritaet-mv.de

Lydia Ahlig

0385 5922125

lydia.ahlig@paritaet-mv.de

Betriebswirtschaftliche Beratung

Durch die betriebswirtschaftliche Beratung stehen wir unseren Mitgliedsorganisationen vor allem im Entgeltbereich beratend zur Seite und unterstützen sie bei der Vorbereitung und Durchführung von Vergütungsverhandlungen mit Leistungsträgern wie Jugendämtern, Sozialämtern bzw. dem Kommunalen Sozialverband und den Pflege- und Krankenkassen.

Die hohe Anzahl an Beratungskontakten zeigt, dass die betriebswirtschaftliche Beratung in den Reihen unserer Mitgliedsorganisationen einen hohen Stellenwert hat. Insgesamt kamen 2024 neben zahlreichen telefonischen Beratungen und der Beantwortung von Mailanfragen etwa 204 Beratungstermine telefonisch, persönlich oder per Videokonferenz zustande. In den Beratungen bereiten wir entsprechende Inhalte, Zahlenwerke und Argumentationsketten für die Verhandlungen gemeinsam mit unseren Mitgliedern vor. Zu unseren Leistungen gehört auch die Begleitung zu Verhandlungsterminen sowie die Vorbereitung und Begleitung zu Schiedsstellenverhandlungen. So standen wir unseren Mitgliedern im Berichtsjahr an ca. 88 Leistungs-, Entgelt- und Pauschalverhandlungen sowie Schiedsstellenverfahren zur Seite.

Die betriebswirtschaftliche Beratung ist spezialisiert auf die Bereiche Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Altenhilfe und Pflege, befasst sich aber auch mit bereichsübergreifenden Themen.

Eingliederungshilfe

Die Auslegung des Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX stellt nach wie vor eine große Hürde in den Leistungs- und Vergütungsverhandlungen dar. Auch wenn im Laufe des Jahres durch die Kommission nach § 31 LRV MV § 131 SGB IX Einigungen zur Auslegungsfragen erzielt werden konnten, besteht noch immer in vielen Punkten Uneinigkeit mit den Leistungs- und Kostenträgern. In enger Zusammenarbeit mit dem Fachreferat Behinderten- und Sozialhilfe haben wir uns in diversen Gremien und Gesprächen für dessen Klärung eingesetzt.

Kinder- und Jugendhilfe

In Vorbereitung auf Entgeltverhandlungen haben wir zahlreiche Beratungsgespräche mit Trägern von Kindertagesstätten und Jugendhilfeeinrichtungen geführt. Gemeinsam haben wir Entgeltberechnungen erstellt, fertige Entgeltanträge geprüft und Ergänzungs- bzw. Korrekturvorschläge unterbreitet.

In zwei Arbeitskreisen für Kita-Träger und zwei Arbeitskreisen für Jugendhilfeträger haben wir gemeinsam mit dem Fachreferat für Kinder- und Jugendhilfe / Bildung über den Stand der Landesrahmenvertragsverhandlungen für Kindertagesstätten sowie über aktuelle Entwicklungen in den Entgeltverhandlungen und Schiedsverfahren informiert.

Landesrahmenvertrag Kindertageseinrichtungen

Die Verhandlungen für einen Landesrahmenvertrag für Kindertageseinrichtungen konnten zu Beginn des Jahres 2024 abgeschlossen werden. Über das Schlichtungsergebnis wurden unsere Mitgliedsorganisationen in einer Informationsveranstaltung am 23. Januar 2024 informiert. Ein gemeinsamer Termin aller Vertragsparteien zur Unterzeichnung des Vertrages fand am 10. April 2024 im Bildungsministerium statt. Bereits im Mai 2024 wurden die Vertreter*innen für die begleitende Vertragskommission benannt, die im Juni 2024 erstmals tagte. In weiteren neun Sitzungen der Kommission konnten bis zum Jahresende bereits einige Auslegungsfragen ausgeräumt werden. Zudem hat die Vertragskommission am 5. September 2024 eine Informationsveranstaltung zum LRV KiföG in der Stadthalle in Rostock organisiert, um alle Beteiligten auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen. Unter dem Dach des Paritätischen MV sind dem Landesrahmenvertrag 26 Träger mit 112 Einrichtungen beigetreten.

Altenhilfe, Pflege, Häusliche Krankenpflege

Im Jahr 2024 wurden wieder Vergütungsverhandlungen für die ambulante Pflege nach SGB XI und SGB V geführt. In einer Vielzahl von Verhandlungstagen erzielten wir gemeinsam mit dem Fachreferat Altenhilfe und Pflege sowie den Verbänden der LIGA im SGB XI-Bereich ein gutes Ergebnis. Im Bereich SGB V HKP dagegen konnte auf dem Verhandlungsweg keine Einigung erzielt werden, so dass, wie im Vorjahr, ein Schiedsverfahren geführt werden musste.

Gleichzeitig riefen die Landesverbände der Krankenkassen in MV das Sozialgericht Schwerin an und beklagten den Schiedsspruch aus 2023. Hierbei ist offen, wann dieses Verfahren abgeschlossen sein wird. Es gab im Laufe des Jahres zahlreiche Protestaktionen und Gespräche, um eine einvernehmliche Regelung zu erzielen.

Übergreifende betriebswirtschaftliche Themen

Wir sind neben unseren Mitgliedsorganisationen auch für Kooperationspartner*innen Ansprechpartner*innen zu übergreifenden betriebswirtschaftlichen Themen. Das betrifft insbesondere die Bereiche Tarife, Digitalisierung, Finanzierungsmöglichkeiten und Versicherungen. Gemeinsam beraten wir unsere Mitgliedsorganisationen zu individuellen Fragen, um optimale Lösungen zu finden.

Wir stehen mit dem PATT, Paritätischer Arbeitgeberverband Thüringen, in engem Kontakt. Gemeinsam haben wir Netzwerktreffen für die Mitglieder aus beiden Landesverbänden sowie Treffen der Entgeltreferenten mehrerer Bundesländer veranstaltet. Die Anzahl an PATT-Anwendern in Mecklenburg-Vorpommern konnte 2024 weiter gesteigert werden.

Mitwirkung in internen Gremien und Angebote für unsere Mitglieder

- = Arbeitskreis Eingliederungshilfe
- = Arbeitskreis Frühförderung und Autismus
- = Arbeitskreis I-Kita
- = Referenzgruppe LRV SGB IX
- = EGH-Stammtisch

- = Arbeitsgruppe Krankenhausassistenten
- = Arbeitskreis Kita-Träger
- = Expertengruppe Kita
- = Arbeitskreis Jugendhelferträger
- = Arbeitskreis ambulante Pflege
- = Arbeitskreis teilstationäre Pflege
- = Arbeitskreis vollstationäre Pflege
- = Kita-Stammtisch

Mitwirkung in externen Gremien

- = Unterarbeitsgruppe Kalkulation zur Kommission nach § 31 LRV MV § 131 SGB IX
- = Unterarbeitsgruppe Übergangsvereinbarung zur Kommission nach § 31 LRV MV § 131 SGB IX
- = Unterarbeitsgruppe Fahrten zur Kommission nach § 31 LRV MV § 131 SGB IX
- = Schiedsstelle SGB IX
- = Schiedsstelle SGB XII
- = Schiedsstelle SGB VIII
- = Umsetzungsgruppe BTHG
- = UAG LAK ambulant
- = UAG LAK stationär
- = Verhandlungsgruppe LRV SGB XII
- = Verhandlungsgruppe Vergütung ambulante Pflege SGB V und SGB XI
- = Verhandlungsgruppe Fahr- und Wegezeiten ambulante Pflege SGB V und SGB XI
- = AG Wirtschaftlichkeit Pflege
- = Verhandlungsgruppe Leistungsvereinbarung Investitionskosten vollstationäre Pflege

Fachveranstaltungen

- = Infoveranstaltung Umsetzung Tarifergebnisse PATT
- = Informationsveranstaltung Schlichtungsergebnis zum LRV KiföG
- = Fachtagung Anwendung und Umsetzung des LRV KiföG

Kontakt

Sandra Gietzel

0385 5922127
sandra.gietzel@paritaet-mv.de

Marc-Alexander Braun

0385 5922120
marc-alexander.braun@paritaet-mv.de

Freiwilligendienste FSJ und BFD

Im Zyklus 2023/2024 haben wir im Referat Freiwilligendienste insgesamt 92 Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) pädagogisch begleitet. 44 FSJ'ler*innen und 48 BFD'ler*innen (davon sechs BFD'ler*innen über 27 Jahren) haben ihren Freiwilligendienst in insgesamt 87 verschiedenen Einsatzstellen in Mecklenburg-Vorpommern geleistet. 23 FSJ'ler*innen in 22 verschiedenen Einsatzstellen erhielten eine Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Diese Einsatzstellen sind ausschließlich dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe zuzuordnen. Auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsmarktneutralität wurde stets geachtet. Maßnahmen für die Gewährleistung der Arbeitsmarktneutralität waren u.a. die Prüfung der Dienstpläne sowie Gespräche mit den Praxisbegleiter*innen im Rahmen der Einsatzstellenbesuche.

Lobby- und PR-Aktivitäten gegen geplante Haushaltskürzungen

Wie bereits im Jahr 2023 war auch 2024 die unsichere Lage des Bundeshaushalts ein Schwerpunktthema in den Freiwilligendiensten. Der Paritätische MV kritisierte die geplanten Kürzungen vor dem Hintergrund des enormen Fachkräftemangels scharf und führt zahlreiche Lobby- und PR-Aktivitäten durch. Erneut haben wir Bundestagsabgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern kontaktiert und unseren Appell erneuert, sich im Bundestag für den Erhalt der Freiwilligendienste einzusetzen. Eine Kürzung der Mittel für soziale Berufe halten wir als gesellschaftlich unverantwortlich. Wir würden als Gesellschaft die große Chance verpassen, junge Menschen für soziale Berufe zu begeistern.

Aus der 2023 durchgeführten Petition „Freiwilligendienst stärken“ ist 2024 u.a. die Broschüre „100.000 Argumente für die Freiwilligendienste“ entstanden. Diese Zusammenstellung individueller Geschichten aktiver und ehemaliger Freiwilliger haben wir den Abgeordneten des Bundestages zugeschickt. Verlässliche Informationen zum Bundeshaushalt 2025 sind aufgrund der Bundestagswahl Ende Februar zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht möglich.

Seminare - Bildung für Freiwillige

Unseren Freiwilligen im FSJ und BFD haben wir 2024 wieder eine breite Palette an Seminaren und Workshops geboten. Neben digitalen Onlinetagen fanden Präsenzseminare z.B. in Waren, Malchow und Neu Sammit statt. Themen waren Suchtprävention, Inklusion in Zusammenarbeit mit dem HSV-Rollstuhlbasketball-Profi-Team sowie erlebnispädagogische Einheiten. Sie gaben wichtige Impulse für die persönliche und soziale Entwicklung der Teilnehmenden. Auch die politischen Bildungstage Ende April in Barth setzten besondere Akzente. Dank vielfältiger Themen und engagierter Teilnehmender war das Jahr ein großer Erfolg.

Unsere Freiwilligendienste auf der Messe

Die vielfältigen Einsatzbereiche im BFD und FSJ unter dem Dach des Paritätischen MV haben wir 2024 auf Fachmessen präsentiert: jeweils am 20. und 21. März 2024 in Neubrandenburg sowie am 16. und 17. April 2024 in Schwerin waren wir mit einem Stand auf den Fachmessen für Ausbildung und Studium „vocatium“ vertreten. Wir haben viele interessante Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Unser Ziel war es, junge Menschen, die sich noch nicht für eine Berufsausbildung oder ein Studium entschieden haben, für einen Freiwilligendienst zu begeistern. Freiwilligendienste bieten spannende Einblicke in soziale Organisationen und ihre Tätigkeitsfelder. Häufig ergibt sich währenddessen ein Berufswunsch im sozialen Bereich.

Unterstützt wurden wir auf den Messen von unseren Mitgliedsorganisationen SOS Kinderdorf Vorpommern und der Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH aus Pasewalk. Es zeigte sich, dass eine Vermittlung von FSJ- und BFD-Stellen auf den Messen nicht möglich war.

Mitwirkung in externen Gremien

- = LIGA Fachausschuss Freiwilligendienste
- = Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Freiwilligendienste
- = Arbeitskreis Freiwilligendienste beim Paritätischen GV
- = Trägertreffen beim Paritätischen Gesamtverband

FSJ-Einsatzbereiche



Abb.1: FSJ-Einsatzbereiche 2023/24 mit Anzahl der Einsatzplätze, Datenquelle: eigene Erhebung.

BFD-Einsatzbereiche



Abb. 2: BFD-Einsatzbereiche 2023/24 mit Anzahl der Einsatzplätze, Datenquelle: eigene Erhebung.

Kontakt

Mareike Stein

0385 5922119
mareike.stein@paritaet-mv.de

Franziska Behrens

0385 5922114
franziska.behrens@paritaet-mv.de

Christian Ströhl

0385 5922129
christian.stroehl@paritaet-mv.de

Migration und Flucht

Die Netzwerk- und Gremienarbeit auf Bundes-, Landes-, kommunaler und Mitgliederebene ist eine wichtige Aufgabe unseres Referates Migration und Flucht. Wichtig ist dabei die Vermittlung von Informationen, der Austausch und die Vernetzung unserer Mitgliedsorganisationen.

Unser Ziel ist es, bessere Rahmenbedingungen für die Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen zu erreichen, die Menschen mit Einwanderungsgeschichte bei der Integration in unsere Gesellschaft unterstützen. Ihre Unterstützungsbedarfe und die der von ihnen betreuten Gruppen leiten wir an politische Entscheidungsträger weiter.

Im Sommer erreichten uns mit dem Entwurf des Bundeshaushaltes 2025 massive Kürzungspläne für den Bereich Migration und Flucht. Besonders betroffen sind die Bereiche Integrationskurse, Migrationsberatung für Erwachsene (MBE), die Asylverfahrensberatung (AVB) und die Psycho-sozialen Zentren (PSZ). Für die Integrationskurse sieht der Bundeshaushalt nur noch die Hälfte der bisherigen Mittel vor. Aus Sicht des Paritätischen setzt die Bundesregierung damit die Integration von Zugewanderten aufs Spiel.

Vor dem Hintergrund dieser geplanten Kürzungen hat der Paritätische MV gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden am 18. September 2024 im Rahmen einer bundesweiten Aktionswoche einen „Aktionstag Migrationsberatung“ in Stralsund durchgeführt, um auf die wichtige Rolle der Migrationsberatungsangebote aufmerksam zu machen. In einer Podiumsrunde unter dem Motto „Der gesellschaftlichen Spaltung entgegenwirken – Migrationsberatung in der Pflicht?“ diskutierten Vertreter der LIGA mit der Landesintegrationsbeauftragten Jana Michael und Verantwortlichen aus der Beratungspraxis über die Bedeutung von Migrationsberatungsstellen. Migrationsberatungen unterstützen Zugewanderte beim Ankommen und bei ihrer Integration in Deutschland wirksam und nachhaltig. Aufgrund schlechter Rahmenbedingungen sind schon heute viele Integrationsangebote gefährdet: Die Zahl Ratsuchender steigt im Vergleich zu immer weniger Berater*innen und bei immer weniger finanziellen Ressourcen. Die Wohlfahrtsverbände appellierten an die Bundesregierung, von den im Bundeshaushalt geplanten Kürzungen im Migrationsbereich abzusehen. Sie sind völlig unverhältnismäßig vor dem Hintergrund der hohen Zuwanderung und Nachfrage.

Zivilgesellschaftliche Organisationen in der sozialen Arbeit werden immer wieder mit menschenfeindlichen Positionen konfrontiert. Diese gruppenbezogenen menschen- und demokratiefeindlichen Äußerungen erleben Haupt- und Ehrenamtliche in ihrer alltäglichen Arbeit insbesondere in

der Flüchtlingshilfe. Wir haben für unsere Mitglieder Workshops organisiert, in denen ihnen Handlungsstrategien im Umgang mit menschenverachtenden Äußerungen aufgezeigt wurden.

Auf der vom Gesamtverband organisierten Paritätischen Jahrestagung Asyl haben wir im September gemeinsam mit vielen unserer Mitgliedsorganisationen über Potentiale und Herausforderungen bei der Aufnahme und Integration Geflüchteter beraten. Mit ihren Angeboten spielen unsere Mitglieder vor Ort eine bedeutende Rolle bei der Aufnahme und Integration Geflüchteter. Damit Integration gelingt, braucht es allerdings starke Allianzen zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Mitwirkung in externen Gremien

- = LIGA Fachausschuss Migration und Flucht
- = AG Integration des Sozialministeriums

Mitwirkung in internen Gremien und Angebote für unsere Mitglieder

- = Arbeitskreis Flucht und Migration
- = Arbeitskreise beim Paritätischen Gesamtverband: AK Migration und AK Flucht

Stellungnahmen (im Rahmen der LIGA)

- = Stellungnahme zum Entwurf zum Ersten Gesetz zur Änderung des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes

Kontakt

Stephanie Böskens

0385 5922116

stephanie.boeskens@paritaet-mv.de

Grundsatzfragen

Im Referat Grundsatzfragen des Paritätischen MV werden Themen bearbeitet, die fachbereichs-übergreifend relevant sind. Das Referat stellt zudem das Bindeglied zwischen den sozialpolitischen Aktivitäten des Paritätischen Landesverbandes und den Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen in den Landkreisen und kreisfreien Städten dar.

Vernetzung von Akteuren auf Landes- und Kreisebene

Der Paritätische MV sorgt für den Informationsfluss zwischen den überwiegend auf kommunaler Ebene tätigen Trägern der sozialen Arbeit und der Politik und Verwaltung auf Landesebene. Dabei übernimmt der Paritätische MV eine doppelte Multiplikatorenfunktion: Auf der einen Seite vermitteln wir regelmäßig Informationen und sozialpolitische Entscheidungen, die auf Landesebene von Politik und Verwaltung getroffen wurden, an die Träger sozialer Arbeit. Auf der anderen Seite bündeln wir die Rückmeldungen der Träger und lassen diese wiederum in die Beratungen mit der Politik und Verwaltung auf Landesebene einfließen. Die Gewährleistung dieses wechselseitigen Informationsflusses stellt eine Kernaufgabe unserer Spitzenverbandlichen Tätigkeit dar.

Treffen auf regionaler Ebene

Eine wichtige Funktion für den Informationsfluss haben dabei die regionalen Treffen unserer Mitgliedsorganisationen, die von uns regelmäßig in allen Landkreisen und kreisfreien Städten veranstaltet werden. In den sogenannten „Paritätertreffen“ kommen in dem jeweiligen Gebiet tätige Akteur*innen zusammen, um sich zu vernetzen, fachliche Themen zu beraten und gemeinsame Aktivitäten zu koordinieren. Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 14 Paritätertreffen durchgeführt. Die Veranstaltungen werden durch das Referat für Grundsatzfragen des Paritätischen MV vorbereitet, begleitet und nachbereitet.

Unterstützung der Arbeit auf Kreisebene

Die Mitglieder des Paritätischen MV wählen für jeden Landkreis und für jede kreisfreie Stadt sogenannte Kreisvertreter*innen. Die Kreisvertreter*innen engagieren sich auf regionaler Ebene für gute Rahmenbedingungen zur Erbringung der gemeinwohlorientierten Angebote der freien Wohlfahrtspflege. In Gremien und Ausschüssen und in den regelmäßigen Treffen mit den anderen Wohlfahrtsverbänden bringen die Kreisvertreter*innen die Anliegen der Paritätischen

Mitgliedsorganisationen und der ihnen anvertrauten vulnerablen Gruppen ein. Das Referat Grundsatzfragen des Paritätischen MV steht den Kreisvertreter*innen dabei beratend zur Seite. Zudem haben wir anlassbezogen den Austausch mit öffentlichen Funktionsträgern auf Kreisebene gesucht (Sozialplanern, Sozialamtsleitungen, Sozialdezernenten, etc.) sowie bei konkreten Problemen und Fragestellungen unserer Mitglieder vermittelnd gewirkt.

Zahlen und Fakten zur regionalen Präsenz des Paritätischen MV

- = Anzahl Landkreise und kreisfreie Städte, in denen regelmäßig Paritätertreffen stattfinden: 8
- = Anzahl der regionalen Paritätertreffen im Jahr 2024: 14

Kreisvertreter*innen des Paritätischen MV

Kreisvertreter*innen Landkreis Ludwigslust-Parchim

- = **Mieth, Holger**
Volkssolidarität Schwerin-Westmecklenburg e.V.
- = **Schilling, Michael**
ASB RV Süd-West-Mecklenburg e.V.
- = **von Jan, Markus**
Volkssolidarität Kreisverband Parchim e.V.

Kreisvertreter*innen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

- = **Vohs, Markus**
Behindertenverband Neubrandenburg e.V.
- = **Brehe, Frank**
ASB RV Mecklenburgische Seenplatte e.V.
- = **Herzberg, Katrin**
FIZ - Feldberger Integrations-Zentrum gGmbH

Kreisvertreter*innen Landkreis Nordwestmecklenburg

- = **Rieck, Sandra**
„Das Boot“ Wismar e. V.
- = **Werfel, Thilo**
Wismarer Werkstätten GmbH

Kreisvertreter*innen Hansestadt Rostock

- = **Dr. Rittiger, Andrea**
Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH
- = **Dr. Scherer, Frank**
Volkssolidarität - Regionalverband Rostock e.V.

Kreisvertreter*innen Landkreis Rostock

- = **Kluge, Dagmar**
Lebenshilfe Güstrow e.V.
- = **Kowitz, Jana**
Auf der Tenne e.V.
- = **Lehrke, Guido**
Jugend- und Sozialwerk Region Rostock gGmbH

Kreisvertreter*innen Landeshauptstadt Schwerin

- = **Hüppler, Stephan**
Vielfalter gGmbH
- = **Timmermann, Kristina**
Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH

Kreisvertreter*innen Landkreis Vorpommern-Greifswald

- = **Nitzke, Heike**
Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.
- = **Lietzau, Max**
Volkssolidarität NORDOST e.V.
- = **Kühl, Martin**
Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH

Kreisvertreter*innen Landkreis Vorpommern-Rügen

- = **Brauer, Jens**
ASB RV NORD-OST e.V.
- = **Lutz, Oliver**
SOS Kinderdorf Vorpommern
- = **Rubbert, Birgit**
Chamäleon e.V.

Beratung und Unterstützung in Datenschutzfragen

Der Paritätische MV berät seine Mitglieder in Datenschutzfragen, hält eine umfangreiche Sammlung an Vorlagen, Handreichungen und Arbeitshilfen zur Umsetzung des Datenschutzes in sozialen Einrichtungen vor und informiert über aktuelle datenschutzrechtliche Entwicklungen. Neben individuellen Beratungen haben wir für die Datenschutzbeauftragten und Datenschutzverantwortlichen unserer Mitgliedsorganisationen im Jahr 2024 zwei Online-Arbeitskreise angeboten und darin u.a. über datenschutzrechtliche Aspekte von Fachanwendungs-Apps, über neue Anforderungen an die Gestaltung des Impressums von Internetseiten und über Datenschutzfragen bei der Nutzung von Microsoft 365 informiert.

Online-Stellenbörse ParitaetJob.de

Gemeinsam mit vier weiteren Landesverbänden betreibt der Paritätische MV die Online-Stellenbörse ParitaetJob.de. Die Stellenbörse liest mit Hilfe künstlicher Intelligenz die Stellenanzeigen der Mitgliedsorganisationen aus deren Internetseiten aus und stellt diese auf ParitaetJob.de. Darüber hinaus informiert das Portal über Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im sozialen Bereich. Die Online-Stellenbörse leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftegewinnung in Mecklenburg-Vorpommern.

Begleitung des Aufbaus der OZG-Sozialplattform

Im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetz (OZG) wurde unter der Internetadresse www.sozialplattform.de ein bundesweit nutzbares, zentrales Anlaufportal für Bürger*innen entwickelt. Über die Sozialplattform sollen Bürger*innen zukünftig die Möglichkeit haben, sich über das Sozialleistungssystem zu informieren und Anträge auf Sozialleistungen zu stellen. Der Paritätische MV hat als Vertreter der LIGA in dem von der Landesregierung gebildeten OZG-Beirat für die Sozialplattform mitgewirkt und sich dabei insbesondere in die fachliche Bewertung des bundesweiten Beratungsstellenfinders eingebracht.

Beratung von Mitgliedern bei Digitalisierungsfragen

Die fortschreitende Digitalisierung beschäftigt unsere Mitgliedsorganisationen. 2024 haben uns insbesondere Rückfragen über Erfahrungen und Empfehlungen zu digitalen Anwendungen erreicht. Im Oktober 2024 haben wir daher eine Online-Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, bei der sich unsere Mitglieder über ihre Erfahrungen mit EDV-Anwendungen austauschen können. In der ersten Veranstaltung standen dabei Fachanwendungen zur Personalverwaltung im Mittelpunkt.

Zusammenarbeit in der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Der Paritätische MV ist Mitglied in der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Mecklenburg-Vorpommern. Die LIGA nimmt Koordinierungsaufgaben für den Bereich der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern wahr. Sie steht für die Landesregierung und für Landesgremien als zentrale Ansprechpartnerin zur Verfügung und bündelt den Informationsfluss von und zur Trägerlandschaft.

Der Paritätische MV arbeitet in den verschiedenen Fachausschüssen der LIGA mit den Kolleg*innen der anderen Spitzenverbände zusammen. Dabei wirken wir an der Entwicklung fachlicher Standards und Expertisen mit. In regelmäßigen Beratungen mit dem Sozialministerium und dem Bildungsministerium beteiligt sich der Paritätische MV am fachlichen Diskurs mit der Landesregierung und bringt sich in die Entwicklung sozialpolitischer Lösungsansätze ein.

Kontakt

Bernhard Seidl

0385 5922126

bernhard.seidl@paritaet-mv.de

Finanzierung sozialer Projekte und Fördermittelberatung

Der Paritätische MV bietet seinen Mitgliedsorganisationen einen besonderen Zugang zu Förder- und Drittmitteln und hilft bei der Realisierung von Projekten in der sozialen Arbeit. Wir unterstützen bei der Beantragung von Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Landesebene sowie von Mitteln aus Lotterien, Stiftungen und anderen Hilfsaktionen. Die Förderungen aus Erlösen der Soziallotterien „Aktion Mensch“, der „Deutschen Fernsehlotterie“ mit ihrer Stiftung „Deutsches Hilfswerk“ (DHW) sowie der Lotterie „Glücksspirale“ gehören zu den wichtigsten Förderquellen in der gemeinnützigen Arbeit.

Das Antragsverfahren Aktion Mensch e.V. erfordert sowohl von unserem Referat Finanzen als auch vom Projektpartner eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit. In enger Abstimmung mit der antragstellenden Mitgliedsorganisation begleiten wir eine Idee zum förderfähigen Projekt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 64 Anträge mit ca. 1,030 Mio. Euro aus Mitteln der Aktion Mensch für Projekte und Maßnahmen unserer Mitgliedsorganisationen bewilligt.

Seit vielen Jahren fördert die Deutsche Fernsehlotterie über ihre Stiftung „Deutsches Hilfswerk“ (DHW) Maßnahmen für Menschen in speziellen gesundheitlichen und sozialen Situationen, insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe, für Senior*innen, für Menschen mit Behinderungen oder schweren Erkrankungen.

Im Jahr 2024 wurden in Mecklenburg-Vorpommern mehr als 1,143 Mio. Euro an insgesamt sieben soziale Projekte vergeben. Der Paritätische MV ist bei der Antragstellung nicht mehr beteiligt. Auf der Webseite <https://foerderportal.deutsches-hilfswerk.de/> können Organisationen über einen „Self-Check“ prüfen lassen, ob sie die Fördervoraussetzungen erfüllen.

Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Die Antragstellungen für Landesmittel erfolgen über unseren Landesverband für diese Förderbereiche:

- = Ambulante Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- = Übergeordnete Beratung
- = Ehrenamtliche Mitarbeit
- = Familienentlastender Dienst
- = Hilfe für Menschen in kritischen Lebenssituationen

Wir beraten unsere Mitgliedsorganisationen sachgerecht bei der Projektbeschreibung im Antragsverfahren sowie bei der Erstellung des Verwendungsnachweises. Ihre Anträge und Verwendungsnachweise werden von uns für die Förderbereiche geprüft und zur weiteren Prüfung und Bewilligung an das LAGuS gesendet. Wir sind gemäß der Förderrichtlinien Erstempfänger der Zuwendungen des Landes. Diese Zuwendungen werden vollständig an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet.

Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2024

Übergeordnete Beratung	526.900,00	EUR
Ambulante Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen	153.204,61	EUR
Hilfe für Menschen in kritischen Lebenssituationen	45.000,00	EUR
Ehrenamtliche Mitarbeit	60.220,00	EUR
Familienentlastende Dienste	210.061,40	EUR
Förderung der in der LIGA der freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Spitzenverbände: Anteil für den Paritätischen MV	258.965,79	EUR
Gesamt	1.254.351,80	EUR

Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“

Unter dem Motto „Soziales Engagement für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt“ beteiligt sich der Paritätische MV seit 2017 an dem Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Dabei unterstützen wir unsere Mitglieder bei der Umsetzung von Patenschaften zwischen ehrenamtlich Engagierten in den Vereinen mit Geflüchteten oder auch mit Menschen in sozial benachteiligten Lebenssituationen – unabhängig von Herkunft und Nationalität. Drei Mitgliedsorganisationen haben 2024 insgesamt 60 Patenschaften umgesetzt. Pro Patenschaft erhalten die Vereine 200 Euro.

Übersicht über weitergeleitete Fördermittel 2024

Förderung der Freiwilligendienste durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und durch den Bund 2024

Unsere Freiwilligendienste – das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) – werden durch ESF-Mittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern und durch Bundesmittel des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BaFzA) gefördert. Durch die ESF-Mittel wurden auch 2024 die teilnehmerbezogenen Verwaltungskosten und durch die Bundesmittel die Kosten der pädagogischen Begleitung, wie Honorare und Sachkosten für Seminare, anteilig gefördert.

Mittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern (ESF-Mittel) für das Freiwillige Soziale Jahr	40.700,00	EUR
Mittel des Bundesamtes (BaFzA) für das Freiwillige Soziale Jahr	53.220,88	EUR
Mittel des Bundesamtes (BaFzA) für den Bundesfreiwilligendienst	62.853,46	EUR
Gesamt	156.774,34	EUR

Fördermöglichkeiten durch Stiftungen

Der Paritätische MV ist kompetenter Ansprechpartner für die Vermittlung von Fördermitteln, insbesondere von Stiftungen und Lotterien auf Bundesebene. Eine Zusammenstellung von Fördermöglichkeiten durch Stiftungen ist einer Übersicht im internen Bereich unserer Internetseite enthalten.

Kontakt

Antje Hüneburg

0385 5922123

antje.hueneburg@paritaet-mv.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit machen wir auf drängende sozialpolitische Themen aufmerksam, die uns und unseren Mitgliedsorganisationen wichtig sind: über Pressemitteilungen, Pressegespräche, Social-Media-Aktionen oder in öffentliche Veranstaltungen. Wir sind Ansprechpartner für die Presse und vermitteln Kontakte zu angefragten Themen.

Wir beraten und unterstützen unsere Mitgliedsorganisationen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, vernetzen uns in Arbeitskreisen, organisieren Workshops, Fachforen und Fortbildungen für unsere Mitglieder und vermitteln Pressekontakte.

Die Pressesprecher*innen aller Paritätischen Landesverbände kommen mehrmals im Jahr zu Arbeitskreisen mit dem Gesamtverband zusammen, um Themenschwerpunkte zu besprechen. Auch auf LIGA-Ebene treffen sich die Pressesprecher*innen der einzelnen Verbände und tauschen sich zu gemeinsamen Positionen aus.

2024 stand die Sicherung der sozialen Infrastruktur in ländlichen Räumen im Fokus des Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern. Immer wieder haben wir öffentlich darauf aufmerksam gemacht, die ländlichen Regionen nicht aus den Augen zu verlieren.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2024

= Mitgliederversammlung 2024

Auf unserer Mitgliederversammlung haben wir unser Positionspapier als Grundlage zur Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Sicherung der sozialen Infrastruktur in ländlichen Räumen verabschiedet. In einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Praxis haben wir verschiedene Aspekte aus Sicht der unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche diskutiert.



= Häusliche Krankenpflege in Gefahr: Pressegespräch am 26. Februar 2024

Krankenkassen und LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege hatten monatelang um eine Vergütung für Leistungen der Häuslichen Krankenpflege gerungen. Es folgte ein Schiedsspruch, gegen den die Kassen klagten. Der daraus resultierende Stillstand und eine große Unsicherheit gefährden bis heute die Versorgung der Patienten. In einer gemeinsamen Social-Media Kampagne haben wir aufgezeigt, warum häusliche Krankenpflege so wichtig ist. In einem Pressegespräch haben wir uns den Fragen der Journalisten gestellt.



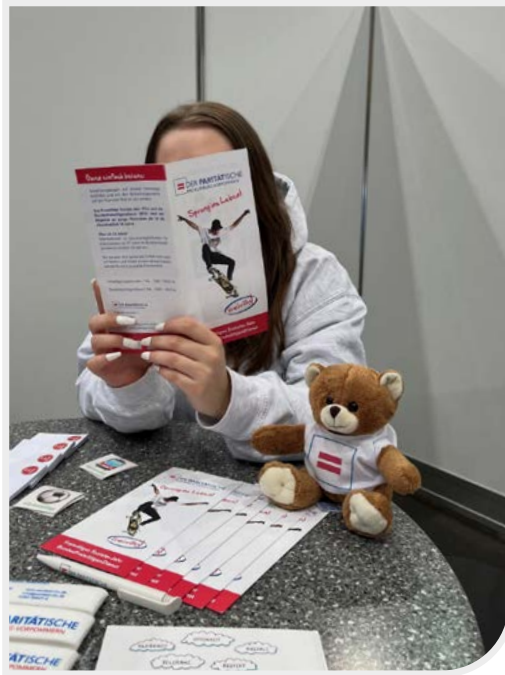
**= Landesrahmenvertrag KiföG unterzeichnet:
Gemeinsame Pressekonferenz am 10. April 2024**

Der endlich geeinte Landesrahmenvertrag soll landesweit einheitliche Rahmenbedingungen für Kitas in MV schaffen. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Bildungsministerium wurden die Inhalte vorgestellt.



= Freiwillige vor: Der Paritätische MV auf der Messe

Auf den Ausbildungsmessen in Schwerin und Neubrandenburg haben wir über die Möglichkeiten eines Freiwilligendienstes (FSJ oder BFD) unter dem Dach des Paritätischen MV informiert.



= LIGA Aktionstag der Migrationsberatungen am 18. September 2024

Anlässlich der bundesweiten Aktionswoche der Migrationsberatungen und vor dem Hintergrund drohender Haushaltskürzungen haben wir an die Verantwortlichen in der Politik appelliert, bestehende Strukturen zu sichern, statt sie durch Mittelkürzungen weiter zu schwächen. In einer Podiumsdiskussion diskutierten Vertreter*innen der LIGA mit der Landesintegrationsbeauftragten Jana Michael und Verantwortlichen aus der Beratungspraxis.



= Parlamentarischer Abend am 29. Oktober 2024

Wie können ländliche Räume einer Versorgungsnotlage entgehen und zukunftsfest weiterentwickelt werden? Was brauchen ländliche Räume für gleichwertige Lebensverhältnisse? Gemeinsam mit Abgeordneten des Landtages MV haben wir auf das Gesamtsystem „Bedarf – Angebot – Mobilität – Wohnen – Ausbildung / Arbeit“ geschaut und Lösungsansätze diskutiert.



Kontakt

Stephanie Böskens

0385 5922116

stephanie.boeskens@paritaet-mv.de

Überblick: rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Bezeichnung

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische)
Landesverband Mecklenburg- Vorpommern e.V.

Gründung

5. Oktober 1990

Rechtsform

eingetragener Verein

Sitz

Schwerin

Adresse

Der Paritätische Wohlfahrtsverband
(Der Paritätische) Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Gutenbergstraße 1
19061 Schwerin

Vereinszweck

Zweck ist es, als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege sachkundige und zeitgerechte soziale Arbeit zum Wohle der Gesellschaft und der einzelnen Menschen zu leisten. Er bejaht und fördert die Vielfalt der Ansätze und der Suche nach neuen Lösungen in der Wohlfahrtspflege. Er

ist deshalb offen für Gruppierungen, die soziale Arbeit leisten oder leisten wollen und deren Ziele und Methoden an Geboten der Menschlichkeit ausgerichtet sind.

Satzung

vom 5. Oktober 1990, zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung 2024

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

Organe

Mitgliederversammlung (§ 8) und Vorstand (§ 9 der Satzung)

Vorstand

Dem Vorstand gehören für die Legislatur 2022 - 2026 folgende Mitglieder an:

- = Friedrich Wilhelm Bluschke (Vorstandsvorsitzender)
- = Kristina Timmermann (stellvertretende Vorstandsvorsitzende)
- = Mathias Wähner (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
- = Marten Brockmann
- = Nico Conrad
- = Hans-Heinrich Erke
- = Katrin Herzberg
- = Rolf-Dieter Küster
- = Paul Weier

Beteiligungen

- = Peene Werkstätten GmbH
Werkstätten und Wohnheime für Menschen mit Behinderung
- = Dreescher Werkstätten gGmbH (neuer Name seit 05.09.2024: Vielfalter gGmbH)
- = Paritätische Sozialdienste gGmbH

Wirtschaftliche Entwicklung

Jahresabschluss 2024

Vermögensstruktur	31.12.2024 TEUR	%	31.12.2023 TEUR	%	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Kapital	91	7 %	90	6 %	1
Mittel- und kurzfristig gebundenes Kapital	1.277	93 %	1.300	93 %	-23
Rechnungsabgrenzungsposten	7	1 %	9	1 %	-2
Gesamtvermögen	1375	100 %	1399	100 %	-24

Kapitalstruktur	31.12.2024 TEUR	%	31.12.2023 TEUR	%	Veränderung TEUR
Langfristig verfügbares Kapital	1315	96 %	1321	94 %	-6
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital	60	4 %	78	6 %	-18
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0 %	0	0 %	0
Gesamtvermögen	1375	100 %	1399	100 %	-24

Ergebnisstruktur	31.12.2024 TEUR	%	31.12.2023 TEUR	%	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	216	14 %	214	13 %	2
Zuschüsse, Zuwendungen, Beiträge	1325	83 %	1258	79 %	67
Sonstige betriebliche Erträge	57	4 %	120	8 %	-63
Gesamtleistung	1.598	100 %	1.592	100 %	6
Personalaufwand	1.225	77 %	1.161	73 %	64
Abschreibungen	23	1 %	23	1 %	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	366	23 %	374	23 %	-8
Sonstige Steuern	0	0 %	0	0 %	0
Betriebsergebnis	-16	-1 %	33	2 %	-49
Finanzergebnis	9	1 %	2	0 %	7
Jahresergebnis	-6	0 %	35	2 %	-42

Mitarbeiterentwicklung Ø	31.12.2024 VbE	31.12.2023 VbE	Veränderung
Gesamt	15,351	15,235	0,116

Rechnungslegung

Der Vorstand hat der MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Richard-Wagner-Straße 39 in 19059 Schwerin den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss 2024 zu prüfen.

Der Auftrag beinhaltet vereinbarungsgemäß, den Jahresabschluss entsprechend den IDW-Standards zu prüfen, darüber zu berichten und einen Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss zu erteilen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht neben Ausführungen zur Auftragsannahme und Auftragsdurchführung, Grundlagen des Jahresabschlusses, den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen sowie dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus folgenden Bestandteilen:

- I Bilanz zum 31. Dezember 2024
- II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
- III Erläuterungsteil

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2024 wurde durch die kaufmännische Leitung und den Landesgeschäftsführer eingehend geprüft und für in Ordnung befunden. Er wurde vom Vorstand genehmigt.

Impressum

Herausgeber:

Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Gutenbergstraße 1
19061 Schwerin

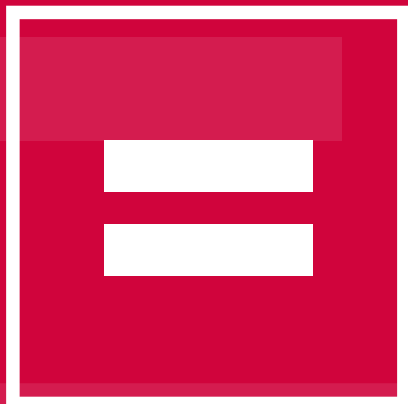
Telefon: 0385 592210

Telefax: 0385 5922122

E-Mail: info@paritaet-mv.de

Internet: www.paritaet-mv.de
www.facebook.com/paritaetischer.mv
www.instagram.com/paritaetischer_mv

Ansprechpartner: **Dieter Eichler**
Landesgeschäftsführer



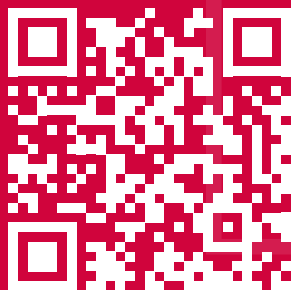
Der Paritätische Wohlfahrtsverband

Landesverband

Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Gutenbergstraße 1

19061 Schwerin



www.paritaet-mv.de